



HUSS-VERLAG Presseinformation Nr. 2/19

Markt & Meinung ELEKTROMOBILITÄT



Stecker gezogen E-Bus-Ausschreibungen unter Verdacht

ÖPNV Derzeit schreiben viele Verkehrsunternehmen in Deutschland im Rahmen der anlaufenden E-Bus-Beschaffung Tenders aus. Dabei scheint es zu Wettbewerbsverzerrungen zu kommen.

von Claus Binnagel

Es ist ein offenes Geheimnis, dass die E-Bus-Beschaffung in Deutschland im Rahmen der anlaufenden E-Bus-Beschaffung Tenders aus. Dabei scheint es zu Wettbewerbsverzerrungen zu kommen.

Noch unfairer als früher

Die Ausschreibungsgesamtheit ist nicht als ein einheitliches Modell zu betrachten. Die Ausschreibungsgesamtheit ist nicht als ein einheitliches Modell zu betrachten.

Fall 1

In diesem Fall ist die Ausschreibungsgesamtheit nicht als ein einheitliches Modell zu betrachten.

Fall 2

In diesem Fall ist die Ausschreibungsgesamtheit nicht als ein einheitliches Modell zu betrachten.

Wichtige Abschnitte

- 100 bis 150 Taktstunden pro Jahr
- 100 bis 150 Taktstunden pro Jahr
- 100 bis 150 Taktstunden pro Jahr

Umsatz

- 100 bis 150 Taktstunden pro Jahr
- 100 bis 150 Taktstunden pro Jahr
- 100 bis 150 Taktstunden pro Jahr

www.busplaner.de

busplaner Exklusiv zum Thema E-Bus-Ausschreibungen

Derzeit schreiben viele Verkehrsunternehmen in Deutschland im Rahmen der anlaufenden E-Bus-Beschaffung Tender aus. Dabei scheint es zu Wettbewerbsverzerrungen zu kommen. Die ganze Story finden die Leser in der am 30. Januar 2019 erscheinenden busplaner-Ausgabe.

München, 29. Januar 2019. Es ist ein schwerwiegender Verdacht: Bei den Ausschreibungen von Fahrzeugen für E-Bus-Tender könnte es in einer Reihe von deutschen Verkehrsunternehmen zu erheblichen Manipulationen gekommen sein. Nach Recherchen von busplaner werden demnach die Regularien der Vergabeverfahren so festgesetzt, dass eine Reihe von Anbietern – vor allem kleinere und mittelgroße Bushersteller – nicht zum Zug kommen kann. Die Zeitschrift busplaner aus dem HUSS-VERLAG in München ist dem Verdacht auf den Grund gegangen, indem die Redaktion einige Ausschreibungen analysiert hat, die in Beispielfällen dargestellt werden.

Eigentlich ist der Ausschreibungswettbewerb, was die Vergabe von Fahrzeugen angeht, im deutschen ÖPNV klar geregelt. Ziel des Gesetzgebers ist es, zur Wahrung des Wettbewerbsgrundsatzes und des Gleichbehandlungsgebots Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden. Der Auftraggeber hat die Pflicht, den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen. Soweit die juristische Basis. Die

Praxis sieht häufig ganz anders aus. Offensichtlich wird mit harten Bandagen gekämpft und jede Möglichkeit genutzt, um gerade kleinere und mittelgroße Bushersteller de facto auszuschließen. Die müssen je abgegebenes Angebot Kosten von ca. 7.000 bis 12.000 Euro kalkulieren und stehen am Ende doch mit leeren Händen da. Das führt den eigentlichen hehren Ausschreibungsgedanken ad absurdum.

(Wort- und Zeichenzahl mit Leerzeichen: 226 / 1.721)

*Anlage: busplaner Ausgabe 1/2019
Bildcredit: HUSS-VERLAG*

Der Beitrag steht auf der Internetseite www.busplaner.de zum Download bereit. Belegexemplar erbeten an HUSS-VERLAG GmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Joseph-Dollinger-Bogen 5, 80807 München.

Ihre Ansprechpartner bei weiteren Fragen zu dieser Presseinformation:

Claus Bünnagel

Chefredakteur busplaner

Tel. +49 178 619 42 97

claus.buennagel@huss-verlag.de

Bert Brandenburg

Geschäftsführer HUSS-VERLAG

Tel. +49 89 323 91-200

bert.brandenburg@huss-verlag.de

busplaner

busplaner versorgt als verbandsunabhängige Fachzeitschrift private Omnibusunternehmer und Reiseveranstalter mit Informationen zu den Themen Unternehmensstrategie, Mobilität, ÖPNV und Technik. busplaner erhalten Busunternehmen, die ÖPNV-Branche und Reiseveranstalter im deutschsprachigen Raum. Ergänzend präsentiert die Redaktion im Sonderheft „Touristik“ monothematisch Reiseziele und Erlebniswelten.

HUSS-VERLAG

Der HUSS-VERLAG ist ein moderner B2B-Verlag, der mit Fachzeitschriften und periodisch erscheinenden Sonderpublikationen die Fach- und Führungskräfte des Wirtschaftszweigs Logistik sowie der Branchen Touristik, Transport und Personenbeförderung mit Produkten, Praxis- und Hintergrundwissen versorgt. Zudem organisiert der HUSS-VERLAG renommierte Branchenveranstaltungen, wie etwa Fachforen. Im Laufe der Jahre haben sich auch die Webpräsenzen der Fachmagazine zu gesuchten Informationsportalen entwickelt. Im HUSS-VERLAG erscheinen aktuell die Fachzeitschriften LOGISTIK HEUTE, LOGISTRA, taxi heute, busplaner, VISION mobility, Unterwegs auf der Autobahn, PROFI Werkstatt und die Zeitung Transport samt Sonderveröffentlichungen und digitale Medien. Der Verlag verleiht zudem Preise, wie den Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit, den Internationalen busplaner Nachhaltigkeitspreis, Taxi des Jahres, die BESTE PROFI Werkstatt-Marke, die BESTE LOGISTIK MARKE, LOGISTRA best practice und den Supply Chain Management Award. Geschäftsführer des HUSS-VERLAGS sind Christoph Huss, Bert Brandenburg und Rainer Langhammer. Der HUSS-VERLAG ist Teil der HUSS-Unternehmensgruppe mit Sitz in München und Berlin.